

GENERATIVE FERTIGUNG IST TEAMWORK

Das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS betreibt angewandte Forschung im Bereich der Materialeffizienz und ist Impulsgeber, Innovator und Problemlöser für die Industrie und für öffentliche Auftraggeber in den Bereichen Zuverlässigkeit, Sicherheit, Lebensdauer und Funktionalität von Werkstoffen in Bauteilen und Systemen. Die Kernkompetenzen liegen im Bereich der Charakterisierung von Werkstoffen bis auf die atomare Skala sowie in der Materialentwicklung.

Die Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien GMBU ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die durch drei Fachsektionen mit einem jeweils eigenständigen Kompetenzprofil repräsentiert wird: Umwelt- und Biotechnologie (Halle (Saale)), Photonik und Sensorik (Jena), Funktionelle Schichten (Dresden). Die GMBU arbeitet im Netzwerk enficos mit Innovations- und Technologiezentren sowie Dienstleistern im Bereich additiver Fertigung, Konstruktion, Entwicklung, Produktentwicklung und Prototypenbau zusammen. Zur Material- und Oberflächenmodifizierung verfügt die GMBU über Expertise im Bereich der Synthese anorganischer Nanosole, der Sol-Gel-Technik sowie der Herstellung funktioneller Schichten, auch für die generative Fertigung.

KONTAKT

Andreas Krombholz
andreas.krombholz@imws.fraunhofer.de
Telefon: +49 345 5589-153

Klaus Krüger
krueger@gmbu.de
Telefon: +49 345 777 96 41

Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS

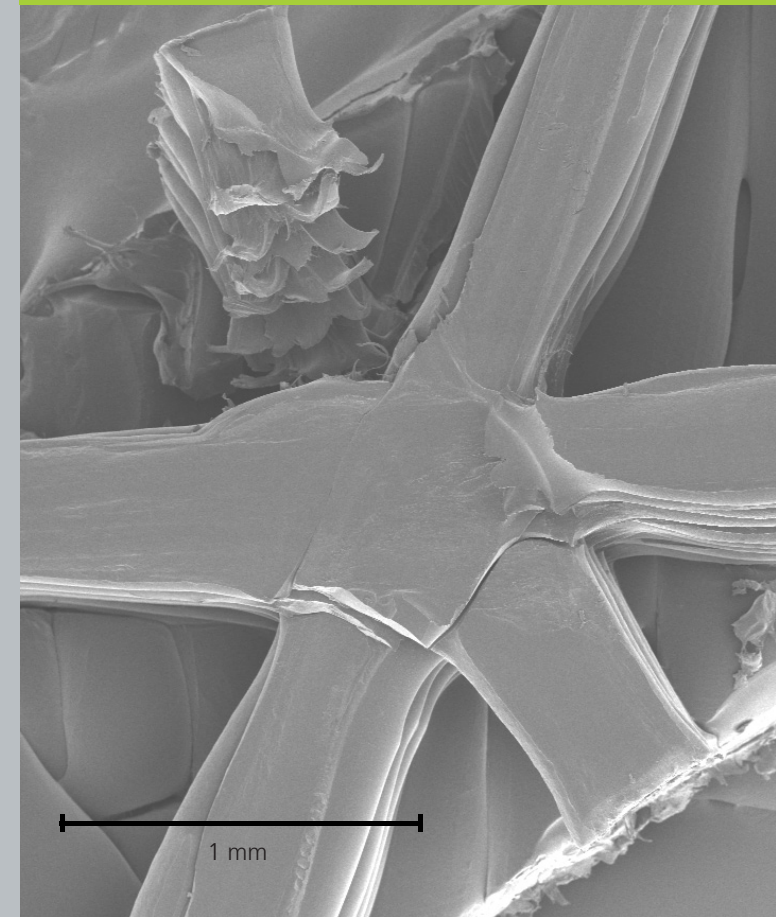
Walter-Hülse-Straße 1
06120 Halle (Saale)
Telefon: +49 345 5589-153
Fax: +49 345 5589-101

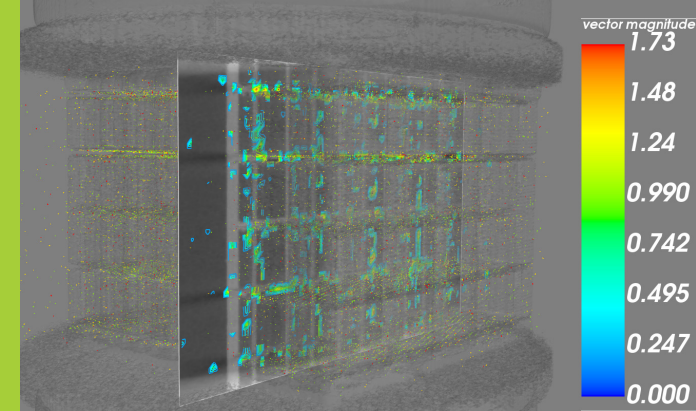
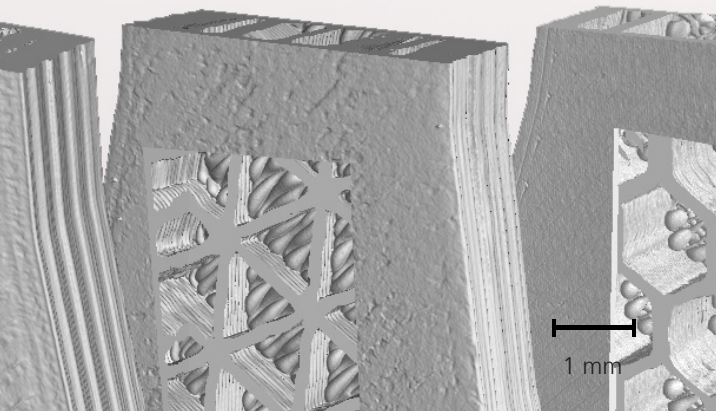
WWW.IMWS.FRAUNHOFER.DE

Wir arbeiten nach einem Qualitätsmanagement-System,
das nach DIN ISO 9001 zertifiziert ist.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR MIKROSTRUKTUR
VON WERKSTOFFEN UND SYSTEMEN IMWS

SEMINAR 24.MAI 2019 »QUALITÄTSSICHERUNG IN DER GENERATIVEN FERTIGUNG«





GENERATIVE FERTIGUNGS- VERFAHREN AUF DEM VORMARSCH?

Generative Fertigungsverfahren ermöglichen hoch spezialisierte Fertigungslösungen in vielen Industriebereichen ab Losgröße 1, bei völlig neuen Geometrien und Funktionsintegrationen, in durchgehend digitalen Prozessketten.

Noch offene Fragen stellen sich jedoch mit Blick auf die Qualitätssicherung. Es gibt noch keine fest etablierten Normen. Deshalb lässt sich belegbare Qualität in vielen Prozessketten der generativen Fertigung noch nicht garantieren.

Die Veranstaltung »Qualitätssicherung in der generativen Fertigung« thematisiert alle Aspekte der Qualitätssicherung entlang voll digitalisierter Produktionsprozesse. Fachleute aus Industrie und Wissenschaft berichten über Erfahrungen aus aktuellen Projekten.

Neben der Möglichkeit zum fachlichen Austausch bietet sich die Veranstaltung an, um über weitere Einsatzfelder für generative Fertigungsverfahren zu diskutieren.

QUALITÄTSSICHERUNG IN DER GENERATIVEN FERTIGUNG

24.Mai 2019, Fraunhofer IMWS
Walter-Hülse-Straße 1, 06120 Halle (Saale)

08:30 Get together und Ausstellung im Foyer

09:00 Begrüßung: Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn,
Institutsleiter Fraunhofer IMWS

09:10 »Material und Eigenschaften«

- Klaus Krüger (GMBU)
»Additive Fertigung - Anwendung und Entwicklung - Potential für KMU«
- Ralf Lach (PSM)
»Mechanische und bruchmechanische Eigenschaften additiv hergestellter Polymerwerkstoffe«
- Andreas Ehrich (SLV)
»Anforderungen an die Drahtbasierte Herstellung metallischer 3D-Strukturen«

10:00 Austausch und Kaffeepause

10:30 »Struktur / ZfP und Visualisierung«

- Peter Holstein, Andreas Bodi (SONOTEC)
»Ultraschallprüfverfahren für 3D-Druck – aktueller Stand und Perspektiven«
- Friedrich Zerling (HS Merseburg)
»Strukturaufklärung für FFF gedruckte Bauteile aus faserverstärkten Kunststoffen«
- Andreas Suchanek (arivis AG)
»Die neue Art der Qualitätssicherung in FabLabs: Digital Triples als Brücke zwischen Forschung und Qualitätssicherung«
- Thomas Hanke (IMWS)
»4D-Grauwertkorrelation Methode zum Abgleich Simulation vs. Experiment?«

12:00 - 13:00 Mittagpause

13:00 - 15:00 Ausstellung und Vorführung